

# **Die Annakapelle in Rommersdorf**

## **Bemerkenswertes aus den Jahren 1990 bis 2017**

(nach Aufzeichnungen von Dr. Herbert Breuer vom 14. Sept. 2017, bearbeitet von Wilhelm (Willi) Birenfeld)

Gymnasialpfarrer Dr. Herbert Breuer, Rektor der St. Anna-Kapelle († 2021) war Mitglied des Gutenberghaus Bad Honnef e.V. und nahm stets regen Anteil an der Entwicklung und an den Aktivitäten unseres Vereins. Zuletzt hatte er sich auf Anregung der Redaktion des „Honnefer Geschichten-Almanachs“ bereit erklärt, selbst auch einmal zur Feder zu greifen, um etwas aus seinem ereignisreichen Leben und Wirken zu erzählen, was gleichwohl auch bezeichnend für die Erlebniswelt der Nachkriegszeit wäre. Seine Zusage galt unter dem Vorbehalt: „wenn ich mich wieder erholt habe.“ Leider kam es dazu nicht mehr.

Nun haben wir kürzlich unter Herbert Breuers Nachlässen, die uns Frau Ursula Voll übereignet hat, ein charakteristisches Schriftstück gefunden, das gleich mehrere Erzählkerne enthält, die zu einer Geschichte getaugt hätten.

Also haben wir es überarbeitet, neu strukturiert und mit Hilfe von Ursula Voll u. Eckhard Krüger bebildert. Hier das Ergebnis:

### **Renovierung 1990 – 1993**

Die Kapelle wurde von Grund auf saniert und renoviert, die Fundamente wurden trockengelegt, das Dach wurde erneuert, die farbige Bemalung im Innenraum wurde neu geschaffen. Die neugotischen Ausstattungselemente wurden wiederhergestellt. Die Anlage einer Fußbodenheizung machte es möglich, die Kapelle auch im Winter zu benutzen.

### **Wiedereinweihung der Kapelle**

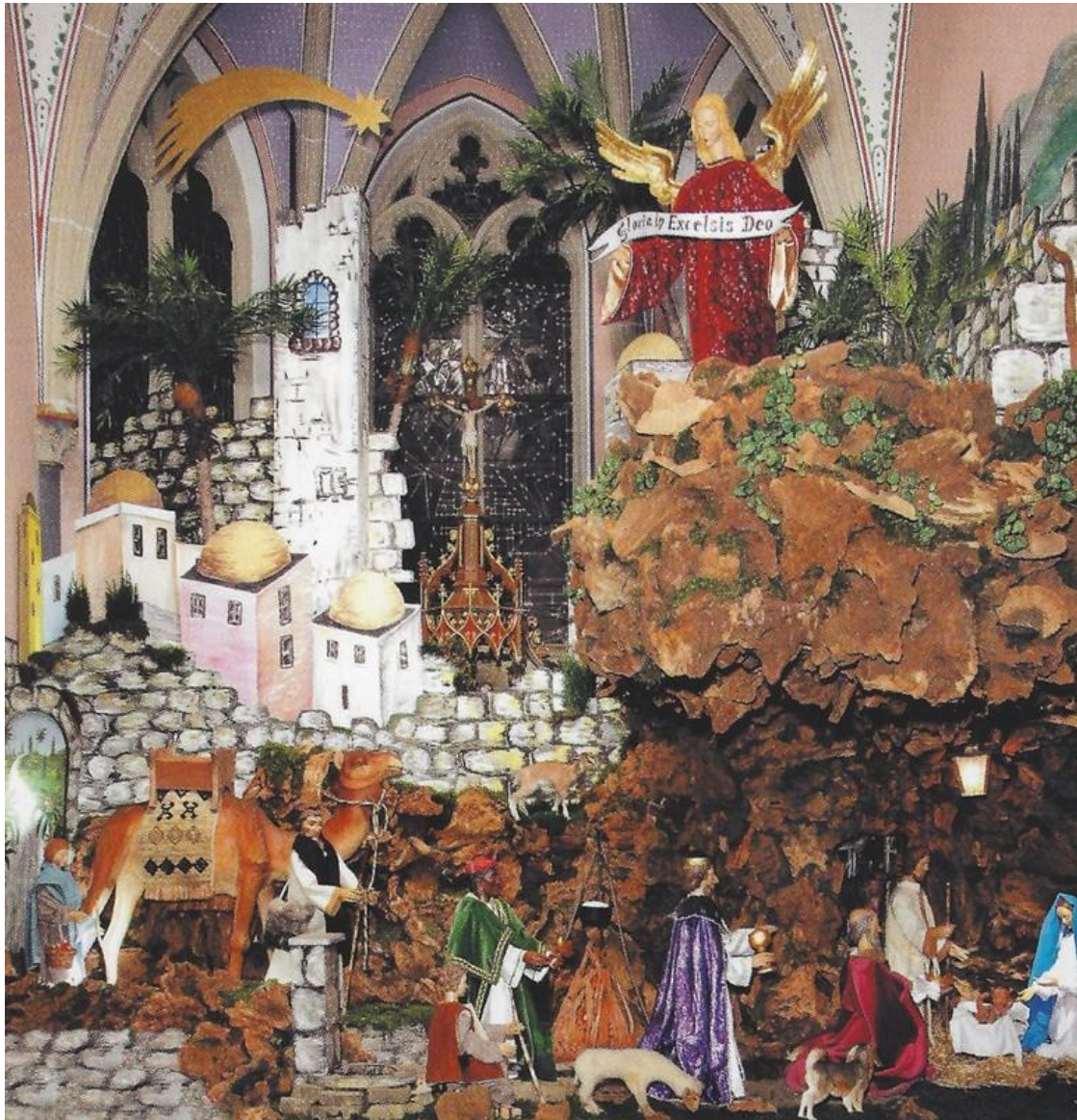
Am 09.05.1993 weihte unser Erzbischof Joachim Kardinal Meisner die Kapelle wieder ein. Die altehrwürdige Verbindung zwischen den Kölner Erzbischöfen und der Kapelle wurde neu belebt.

### **St. Anna-Kapellen-Gemeinde („Freitagsgemeinde“)**

Nach der Einweihung begannen die Freitagsgottesdienste. Bis 2017 fanden schon 794 regelmäßige Gottesdienste statt. Die kleine Gemeinde betet, singt, feiert und trauert miteinander.

### **Wurzelkrippe**

Bekannt wurde bald auch die Krippe. Männer des Rommersdorf-Bondorfer Bürgervereins bauen jedes Jahr aus Wurzeln ein neues Kunstwerk. Im Jahre 2018 entstand die 25. Krippe.



### **Stiftungen für die Krippe**

Sehr einfach war die Ausstattung der Krippe mit Figuren. Zug um Zug wurden weitere Figuren gestiftet und vom Herrgottsschnitzer Lehneis aus Oberammergau geschaffen: Eine Hirtin (gest. v. Gerda), die hl. Familie, Ochs und Esel (gest. v. Heinz-Hermann und Uschi), zwei Kinder (gest. v. Ursula und Herbert), ein Hund (gest. v. Schorschi) und das große Kamel (gest. v. HeiJo) und Owie (gest. v. Peter). Teils wurden die Figuren nach ihren Stiftern benannt.

### **Ein neuer Rektor**

Wider alle Erwartungen ernannte der Erzbischof im Dezember 1994 einen neuen Rektor der St. Anna-Kapelle: Dr. Herbert Breuer (*der 12. Rektor, die Red.*)

## **„Rentnerband“**

1995 übernahm die „Rentnerband“ des Rommersdorf-Bondorfer Bürgervereins die Pflege der Anlagen rund um die Kapelle. Die Arbeitsgruppe wird ständig durch neue Mitglieder erneuert.

## **Pfeifenorgel**

Sein Meisterstück baute der Orgelbauer Harry Dix in die Kapelle. Die feine kleine Pfeifenorgel wurde am 15. Dez. 1996 (3. Advent) eingeweiht. – bis heute wird die Orgel von Wilfried Dohr gepflegt. Er ist ein Rommersdorfer Mitbürger, ein virtuoser und sensibler Organist. Er achtet auf Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Raum.



## **Konzerte an der Krippe**

Josef Dix begann mit den Konzerten an der Krippe. Nach seinem Tode hat Monika Werfel, nach deren schwerer Erkrankung Frau Dr. Sabina Büsch die Aufgaben übernommen. Intendant ist der Rektor der Kapelle. Gestaltet werden die Konzerte von den Organisten der Kapelle, von prominenten Gästen (Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider (†), Stefan Horz (Kreuzkirche Bonn)).

## **Musik zum Gottesdienst**

Immer wieder bewundernswert ist die Ausstattung unserer Kapellen-Gottesdienste mit anspruchsvoller Musik.

## **Innen- und Außenbeleuchtung der Kapelle**

Ein international bekannter Beleuchtungsexperte, Dr. Rücker, der auch St. Peter in Rom innen und außen beleuchtet hat, disponierte die Beleuchtung, die der Kapelle sehr von Vorteil ist.

## **Kommunionbank**

Anfang der 1960er Jahre wurden alle neugotischen Elemente der Kapelle entfernt. Die Kommunionbank sollte verbrannt werden. Aber Franz Josef Lutz - Gott hab ihn selig - veranlasste Josef Krupp, die Kommunionbank zu retten. Dieser stellte sie als Bücherregal in sein Wohnzimmer. Nach dem Tode von Josef Krupp gaben die Erben die Kommunionbank zurück. Andrea Niering restaurierte sie in der ursprünglichen farblichen Fassung. Im Mai 2005 wurde sie wieder aufgestellt, ein Schmuckstück der Kapelle.



## Die ursprüngliche Tabernakel-Türe

Wiedergefunden wurde sie von August Stahl (+), dem Küster von St. Johann Baptist. Da sie nicht mehr in den rekonstruierten Altaraufbau passte, wurde sie im Mai 2009 neben der Sakristeitüre als Wandschmuck angebracht. Es handelt sich um eine sehr kostbare Eichenholzschnitzerei, eine Darstellung des Pelikans, der seine Jungen mit seinem Blut füttert, ein altes Sinnbild für Christus, den Erlöser.



## **Palmsonntagsstab**

Unseren Palmsonntagsstab, eine Idee von Ursula Voll, geschaffen von Siegfried Lehneis in Oberammergau und gestiftet von mehreren großzügigen Spendern, erhielten wir zum Palmsonntag 2011.



## **Ikone**

Zum 20. Jahrestag durften wir eine Ikone einweihen, die uns der Ikonenmaler Paul Wingertzahn gestiftet hat.



## **Eine weitere Krippenfigur**

Für die Krippe wird in diesem Jahr (2017) eine „Mutter Anna“ gestiftet.